

BWV_111, *Was mein Gott will, das g'scheh allzeit*

Dritter Sonntag nach Dreikönigstag

Brief: Römer 12: 17-21

Evangelium: Matthäus 8: 1-13

Third Sunday after Epiphany

Epistle: Romans 12: 17-21

Gospel: Matthew 8: 1-13

1. [CHORAL]

**Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,
sein Will, der ist der beste,
zu helfen den' er ist bereit,
die an ihn glauben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
und zuchtiget mit Maßen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
den will er nicht verlassen.**

Strophe 1

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit Duke Albrecht of Prussia (1547)

2. ARIA

Entsetze dich, mein Herze, nicht,
Gott ist dein Trost und Zuversicht
und deiner Seelen Leben.

Strophe 2,

Zeile 1

Ja, was sein weiser Rat bedacht,
dem kann die Welt und Menschenmacht
unmöglich widerstreben.

3. RECITATIVO

O Törichter, der sich von Gott entzieht,
und wie ein Jonas dort
vor Gottes Angesichte flieht;
auch unser Denken ist ihm offenbar,
und unsers Hauptes Haar
hat er gezählet.
Wohl dem, der diesen Schutz erwählet
im gläubigen Vertrauen,
auf dessen Schluß und Wort
mit Hoffnung und Geduld zu schauen.

Jona 1:3

4. ARIA

So geh ich mit beherzten Schritten,
auch wenn mich Gott zum Grabe führt.
Gott hat die Tage aufgeschrieben,
so wird, wenn seine Hand mich rührt,
des Todes Bitterkeit vertrieben.

5. RECITATIVO

Drum wenn der Tod zuletzt den Geist
noch mit Gewalt aus seinem Körper reißt,
so nimm ihn, Gott, in treue Vaterhände;
wenn Teufel, Tod und Sünde mich bekriegt
und meine Sterbekissen
ein Kampfplatz werden müssen,
so hilf, damit in dir mein Glaube siegt.
O seliges, gewünschtes Ende!

1. [CHORALE]

**What my God wills, that be done all times,
[God's] Will, that is the best,
to help them [all God] is prepared,
who in [God] trust firmly.
[God] helps in need, that Gentle God,
and brings up with measure.
Whoever God trusts, firmly on [God] builds,
to these will [God] not abandon.**

Stanza 1

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit Duke Albrecht of Prussia (1547)

2. ARIA

Frighten you, my heart, not,
God is your Comfort and Confidence
and your soul's Life.

Stanza 2,

line 1

Indeed, what [God's] wise Counsel considers,
to Whom can the world and mortal might
impossibly oppose.

3. RECITATIVE

O silly one! who yourself from God removes,
and like a Jonah there
before God's Countenance flees;
even our thinking is to [God] evident,
and our head's hair
has God numbered.
Blessed is the one, who this refuge chooses
in the believing confidence,
in whose Determination and Word
with hope and patience to behold.

Jonah 1: 3

4. ARIA

So proceed I with encouraged steps,
even when God me to the grave leads.
God has the days recorded,
so will, when [God's] Hand affects me,
death's bitterness be dispersed.

5. RECITATIVE

When therefore the death eventually the spirit
in addition with force out of its body extracts,
so takes it, God, in faithful [Maternal]* Hands;
when devil, death, and sin me wage war upon
and my death cushion
a battle field must become,
so help, therewith in You my faith be victorious.
O blessed, desired end!

6. CHORAL

**Noch eins, HERR, will ich bitten dich,
du wirst mir's nicht versagen:
Wenn mich der böse Geist anficht,
laß mich doch nicht verzagen!
Hilf, steur und wehr, ach Gott, mein HERR,
zu Ehren deinem Namen.
Wer das begehrt, dem wird's gewährt;
drauf sprech ich fröhlich: Amen!**

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit Anonym (1554) Strophe 4

*NB: "Der Dienst einer Mutter ist der intimste, willigste und verlässlichste aller Dienste, weil er der wahrhaftigste von alle ist... Die sterbliche Mutter wird ihr Kind mit ihrer eigenen Milch säugen, aber unsere geliebte Mutter, Jesus, ernährt uns mit [sich selbst], und zwar mit der zärtlichsten Höflichkeit, durch das Allerheiligste Sakrament, die kostbare Speise allen wahren Lebens."

Offenbarung der göttlichen Liebe,
Julian von Norwich, 14. Jahrhundert

6. CHORALE

**In addition one thing, LORD, will I ask You,
You will me it not deny:
When me the evil spirit troubles,
let me though not despair!
Help, steer, and control, ah God, my LORD,
to [the] Honor of Your Name.
Whoever that desires, to whom it will be granted:
then declare I joyfully: Amen!**

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit Anonymous (1554) Stanza 4

*NB: "A mother's is the most intimate, willing, and dependable of all services, because it is the truest of all... The mortal mother will suckle her child with her own milk, but our beloved Mother, Jesus, feeds us with [herself], and with the most tender courtesy, does it by means of the Blessed Sacrament, the precious food of all true life."

Revelation of Divine Love,
Julian of Norwich, 14th century